Kölner Stadt-Anzeiger · 1998

Kammerkonzert

Mit knatternder Flatterzunge

Ersatz-Duo bot „Wohlklang pur“

Odenthal – Das Mannheimer Streichquartett mußte kurzfristig absagen, um so schöner, daß es dem künstlerischen Leiter der Odenthaler Kammerkonzerte Georg Heimbach gelang, hervorragenden Ersatz zu beschaffen. So spielten in der Aula des Schulzentrums Michael Faust, Flöte, und Tadashi Sasaki, Gitarre. Dadurch wurde das Programm natürlich weniger „klassisch“: So reich ist die Originalliteratur nicht, da müssen dann Bearbeitungen her.

Faust und Sasaki sind ein eingespieltes Duo, dazu profilierte Künstler, die mit Intonationsproblemen oder unerwünschten Nebengeräuschen nun wirklich nichts mehr zu tun haben, sie bieten Wohlklang pur.

Das ist gleich auch das Problem: Die verzierenden Bearbeitungen von Schubert-Liedern durch Theobald Böhm machen aus der oft strengen Schlichtheit von Schuberts Liedern, bei denen ja auch manch beklemmend kühler Wind weht, virtuosen Wohlklang. Gut, daß darauf Bach pur folgte, die a-Moll-Partita für Flöte solo. Faust spielte sie musikalisch dicht und sehr konzentriert, mit hervorragend geformtem Ton, so daß das schwierige Werk kompakt und zwingend zusammenhängend blieb.

Edison Denissows Sonate für Flöte und Gitarre blieb das einzige Originalwerk für das Duo: ein widersprüchliches und dennoch in sich homogenes Werk, bei dem sowohl Vierteltöne wie die manchmal dazwischenknatternde Flatterzungen-Artikulation organisch dem Stück zugehörend klangen.

Die japanische Eigenkomposition des Tadashi Sasaki rief aus einer fernen Welt: Man war dankbar für diese ungewohnten, verführerischen Klänge aus dem Reich der Wölbbrettzither und der Trommel.

Daß die Bearbeitung von Schuberts Arpeggione-Sonate für die Besetzung Flöte/Gitarre gewisses Risiko birgt, wußten die Künstler selbst. Bei aller bewundernswerter Virtuosität der Ausführung und Dezentheit der Bearbeitung mögen sie auch vergeben, wenn man weiterhin die Version für Violoncello und Klavier vorzieht.

Heftiger Beifall des Publikums belohnte die technisch hervorragende Ausführung. Die Odenthaler Kammerkonzerte, die in ihrer qualitätvollen Vielseitigkeit eine Bereicherung der hiesigen Musikszene darstellen, brauchen vielleicht noch etwas Zeit, sich zu etablieren: Solange könnten sie noch weitere Sponsoren vertragen.

(D.M.)